



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Künstler Charles Allston Collins (1828 - 1873), der dem Freundeskreis der präraffaelitischen Bruderschaft zugerechnet wird (er selbst war kein Präraffaelit). Er war ein Bruder des Schriftstellers Wilkie Collins. Titel des Gemäldes: Convent Thoughts (gemalt 1850/51). Es ist im Besitz des Ashmolean Museum in Oxford.

Karte XXXXVII Die Entsagung

Thema als Kurzfassung: Weltvergessenheit. Das Entrücktsein von der Welt. Dem Leben entsagen. Die Sühne. Sich einem höheren Ziel verschreiben. Die Meditation.

Die Karte will dir sagen: Du bist innerlich bereits gebunden und nicht frei für eine Partnerschaft. Aus Treue hältst du fest an deinem himmlischen Partner, vergleichst (gänzlich unbewusst) alle Irdischen mit ihm und - siehe da - keiner vermag ihm das Wasser zu reichen. Nein, du stehst in (unbewusster) "Treue fest"! Auch wenn du darunter leidest, weil du vermeintlich keinen äußeren Partner an deiner Seite halten kannst, deine Treue ist dir wichtiger als ein erfülltes partnerschaftliches Leben - manchmal sogar wichtiger als dein Leben.

Vielleicht ist es eine große Liebe, die dir verloren gegangen ist und die du immer noch betrauerst. Vielleicht ist es ein Traumpartner, der bevor sich eure Liebe erfüllen konnte, gestorben ist. Vielleicht ist es ein anderer aus deiner Familie, der zu früh gegangen ist und zu dem deine Liebe und deine Sehnsucht heute noch hingehen (und die dich hindern, dich auf einen realen Partner einzulassen). Du lebst mit einem Phantom in einem eheähnlichen Bund, hast dich ihm versprochen wie eine Nonne, in deren Ring die Initialen Jesu eingraviert sind.

Vielleicht verzichtest du auch auf ein Gefühl, das so aussehen könnte: Weil der Bruder meines Vaters (meiner Großmutter etc.) im Krieg so früh gestorben ist, dass er die Freuden der Partnerschaft nie erleben durfte, will ich - ihm zuliebe - auch allein bleiben.

Karte XXXXVIII Der Traum

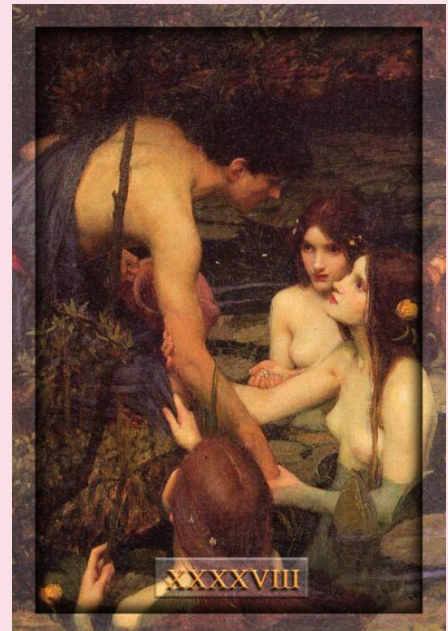
Thema als Kurzfassung: Die große Illusion. Zwei unvereinbare Welten. Die beiden Königskinder. Die Traum-Partnerschaft. Der Schwarm. Die Ent-Täuschung.

Die Karte will dir sagen: Mitunter treffen sich auch heute noch Menschen, die aus völlig verschiedenen Welten stammen. Das kann sich auf das Äußere (Alter, Status, Bildung etc.) beziehen: Der Bäckerlehrling verliebt sich in seine Berufsschullehrerin oder der Backfisch schmachtet für den besten Freund seines Vaters. Aber meist sind bei dieser Karte eher die seelisch verschiedenen Welten gemeint. Ja, solche gibt es und es ist nicht so leicht, dafür Beispiele anzugeben.

In jedem Fall jedoch ist es so: Der eine entbrennt vor Verzückung, Liebe und Leidenschaft und der andere besteht aus einem Stoff, der (von dir) nicht entflammbar ist. Sei es, dass ihn deine Chemie nicht anrührt, sei es, dass er bereits weiß, dass eine Verbindung zwischen euch beiden nichts als Un-Heil bringt oder sei es, dass er längst verschwunden (vielleicht sogar schon tot) ist und nur noch von deinen Illusionen am Leben gehalten wird.

Tatsache ist: Du wirst ihn entweder gar nicht erst bekommen oder - schlimmer noch - wenn der andere sich dir tatsächlich zuwendet, wirst du feststellen, dass dein Schwarm sich in kürzester Zeit als ein Frosch entpuppt. Und du erlebst die Enttäuschung deines Lebens.

Natürlich wissen die Autoren sehr wohl, dass dich das alles nicht davon abhalten wird, es dennoch zu versuchen oder weiter zu schwärmen. So ist das nun einmal. Von dieser fremden Welt springt ein eigenartiger Reiz auf dich über und hält dich gefangen. Außerdem schadet diese Illusion über die beiden Menschen, die (wie du glaubst) so tief miteinander verbunden sind, deinem Leben auch nicht sonderlich. Man wird daran weder krank noch verrückt und so könnte man es auch dabei belassen. **Wenn es da nicht ein kleines Haar in der Suppe gäbe:** In Wahrheit wünscht sich deine Seele einen ganz realen Partner, einen, den man anfassen und bei dem man auch bleiben kann. Und nur wenn dieser Wunsch in dir spürbar sein sollte, kann es eine Lösung geben.



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Künstler John William Waterhouse (1849 - 1917). Titel des Gemäldes: Hylas and the Nymphs (gemalt 1896). Es hängt heute in der Manchester City Art Gallery